

Eine erfolgreiche Variante beim Eckstoß sorgt für das goldene Tor in der Fußball-Landesliga gegen Eintracht Lüneburg vor 350 Zuschauern.



**ha111024 Lüneburg.** So ungewöhnlich war es jetzt für Co-Trainer Marc Bunge nicht, dass er den hauptamtlichen Coach Olaf Lakämper beim **MTV Treubund Lüneburg** vertrat, sodass er sich nicht mit den Lorbeeren für den 1:0-Erfolg im Ortsderby der Fußball-Landesliga gegen **Eintracht Lüneburg** schmücken mochte. "Ich war auch schon im Auswärtsspiel bei Teutonia Uelzen verantwortlich, als wir mit 1:2 verloren haben", schränkt Bunge ein.

Dennoch hat der Vertreter von Lakämper, der wegen der Hochzeit seiner Schwiegermutter fehlte, einen nicht unerheblichen Anteil am Erfolg. Schließlich war Bunge es, der die Eckstoß-Varianten beim MTV Treubund Lüneburg eingeführt hat.



"Die habe ich mir einmal beim TSV Ottersberg abgeschaut", sagt Bunge über den Trick, wobei das Spielgerät auf den kurzen Pfosten geschlagen und von dort - meist per Kopf - weitergeleitet wird. Diesmal aber wurde die Standardsituation ein wenig verändert. "Tomasz Ziolkowski hat

den Ball nur nach innen gechipt", beschreibt Bunge die Situation, wobei die Kugel direkt vom kurzen Pfosten aus per Kopf verwandelt wurde. Und tatsächlich war Johann Studtmann der Torschütze in der 22. Minute und nicht der vom Stadionsprecher genannte Sebastian Pohl.

Pohl aber war es, der in der zweiten Halbzeit bei Konterangriffen den Ball dreimal knapp verfehlte und somit jeweils die Gelegenheit alles klarzumachen ungenutzt verstreichen ließ. So musste Treubund vor 350 Zuschauern noch bis zur 92. Minute zittern, als MTV-Keeper Alexander Krueger den bei der letzten Eintracht-Chance von Steffen Wendland abgefeuerten Ball hielt. Ansonsten aber ließ Gastgeber Treubund aufgrund einer starken Defensivleistung der gesamten Mannschaft kaum Eintracht-Möglichkeiten zu. Außer vier Minuten zuvor, als Alexander Reinecke das Tor knapp verfehlte, und kurz nach Beginn von Halbzeit zwei, wobei Jan-Philipp Wulf sich bei einem Kopfball in der Richtung vertat.

Zu Beginn der Partie aber hätten die Gäste gut und gern in Führung gehen können, doch Krueger hielt den von Andreas Demir geschossenen Ball. Etwas aus dem Lot geriet die Eintracht, als Trainersohn Bennet Lorenzen nach einem Pressschlag so unglücklich auf den Boden fiel, dass er eine Bänderverletzung erlitt. "Heute wird er untersucht", sagt Vater und Coach Carsten Lorenzen, der darauf hofft, dass sich zu seinen sechs Langzeitverletzten nicht noch ein weiterer hinzugesellt.

Quelle: Auszug aus **Hamburger  Abendblatt**

### MTV Treubund bezwingt die Eintracht

**Is111021vm Lüneburg.** Die Eintracht hatte in der 10. Minute die dicke Chance zum 1:0, Demir wurde von F. Reinecke in die Gasse geschickt, stand allein vor dem Tor, scheiterte aber an MTV-Torwart Krüger. Viele Chancen gab es in der Partie nicht, wenn, dann hatte der MTV die besseren Möglichkeiten auf seiner Seite; ging nicht unverdient in Führung.



Zwar werden auch in diesem Spiel maximal drei Punkte vergeben, doch für die Kicker aus der Kreisstadt geht es - wie immer in diesem Stadtderby - um sehr viel mehr. Da rücken Aspekte wie Tabellenplatz, Meisterschaft und Abstieg in den Hintergrund. Was einzig zählt ist die Momentaufnahme aus dem direkten Vergleich. Erst danach werden die Punkte gezählt, die beide Teams natürlich trotzdem gut gebrauchen können. Der MTV Treubund, um in der Tabelle nicht weiter nach unten zu rutschen und in unmittelbare Abstiegsgefahr zu geraten, die SV Eintracht, um in der Verfolgergruppe vom Spitzenreiter TB Uphusen zu verbleiben und vielleicht am Ende der Saison doch ein Wort um Titel und Aufstieg mitzureden. Das Bezirkspokalspiel zwischen den Vereinen gewann die SV Eintracht Ende Juli mit 2:0 Toren.

**Quelle:**  **Hamburger Abendblatt**

### **Blicke nach unten vorm Derby**

**MTV Treubund auf Wiedergutmachung aus – Eintracht will zeigen, wer die Nummer 1 ist**

**Iz111021saf Lüneburg.** Für den MTV Treubund geht es um Punkte gegen den Abstieg, für die SV Eintracht um den Anschluss an die Spitze der Fußball-Landesliga. Doch für die beiden Ortsrivalen geht es im Derby am Sonnabend (16 Uhr, Uelzener Straße) wie üblich um mehr. „Wir wollen klar zeigen, wer in Lüneburg die Nummer 1 in der Landesliga ist“, meint SVE-Coach Carsten Lorenzen ungeachtet aller Personalprobleme. „Wir müssen sehen, dass wir vor dem Winter noch ordentlich punkten. Am ersten schon gegen die Eintracht“, kontert sein Kollege beim MTV Treubund, Olaf Lakämper.

„Es gibt keine Hasstiraden“, betont Lakämper, zumal es für viele seiner jungen Spieler das erste Duell um Punkte gegen die Hasenburger ist. Vor nicht einmal 17 Monaten gewann die SVE gegen komplett enttäuschende Turner glanzlos mit 2:0, zwei Tage später war der MTV endgültig abgestiegen. Lakämper übernahm und sorgte für eine Grundüberholung des Teams. „Es ist eine junge Mannschaft, der im Moment ein wenig die Erfolgserlebnisse fehlen“, sagt Lakämper und denkt dabei gerade an das 1:3 in Winsen am vergangenen Sonntag: „Wir haben gegen eine Mannschaft verloren, die schlechter als wir waren. Das müssen wir wieder gutmachen.“



LANDESZEITUNG

### Samstag ist Derby-Zeit bei Treubund

**Ip111019 Lüneburg.** Das Derby in der Fußball-Landesliga am Samstag (16 Uhr, Uelzener Straße) zwischen den Stadtrivalen MTV Treubund und Eintracht Lüneburg elektrisiert die Fans. Für beide Teams ist es extrem wichtig – denn Aufsteiger MTV hat nur noch drei Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze und Eintracht darf den Sechs-Punkte-Rückstand auf Spitzenreiter Uphusen nicht abreißen lassen!



Eintrachts dynamischer Linksfuß Felix Reinecke, der „ab der C-Jugend, mit einer einjährigen Unterbrechung bei der Lüneburger SV, beim MTV Treubund spielte“, ist heiß auf das Derby bei seinem Ex-Klub – und vor allem sehr gut in Form. Am vorigen Sonntag steuerte der rotblonde Sprinter zwei Treffer zum 3:2-Heimsieg über den TuS Celle bei: „Natürlich ist die Tabellenspitze

kein Tabu für uns, allerdings muss man realistisch sein und sehen, dass nicht nur die Konkurrenz schwächelt, sondern auch wir auswärts.“ Während die Bilanz im Siegfried-Körner-Stadion nur Heimsiege aufweist, „sind wir auswärts noch nicht so konstant“. Dazu kommt viel Verletzungspech. Drei Kreuzbandrisse (Kolle, Geile, Löschen) haben den SVE-Kader bereits enorm geschwächt. Nun droht auch noch Jan Otte als neuestes Opfer auf der Liste des Leidens zu landen. Auch bei ihm: Verdacht auf Kreuzbandriss. Kann da nicht Ex-Bomber Reno Schellin wieder einspringen? „Leider nicht“, sagt SVE-Manager Matthias Thomas, „Reno laboriert an einer Hals-Nasen-Ohren-Geschichte, kann frühestens zum Ende der Hinrunde wieder spielen. Uns gehen derzeit die Leute aus, aber wir jammern nicht.“

Quelle: **LÜNEPOST**

en

### MTV Treubund empfängt Eintracht Lüneburg

**Is111019vm Lüneburg.** Das wird mehr als eine Standortbestimmung! In der Landesliga steigt am kommenden Samstag die Partie MTV Treubund Lüneburg gegen Eintracht Lüneburg. Zwar geht es „nur“ um drei Punkte, aber die Emotionen werden garantiert für ein packendes Duell sorgen. Und beide Teams müssen etwas Zählbares holen. Der MTV, um nicht weiter nach unten zu rutschen, die SVE, um oben dran zu bleiben. Luenesport.de sprach mit MTV-Trainer Marc Bunge:



**: Marc, es gab von Deiner Seite aus nach der Niederlage in Winsen harte Worte – sind diese auch den Emotionen geschuldet?**

Natürlich spielen auch mir da Emotionen mal einen Streich. Aber als Trainer habe ich nun mal kein anderes Ventil. Und direkt nach dem enttäuschenden Spielverlauf sind die Worte auch entsprechend ausgefallen.

